



Die blaue Blume

Es war früh morgens, ein Nebelschleier lag noch über dem Mummelsee. Mummi und Timi hatten sich seit ein paar Tagen nicht gesehen und nun endlich konnten sie sich im Schutz des Nebels treffen. Ihre Freundschaft war mittlerweile sehr gewachsen und sie hatten sich immer viel zu erzählen. Doch sie mussten immer vorsichtig sein, denn kein Mensch durfte das Geheimnis der Nixen im Mummelsee erfahren. Mummi konnte das nächste Wiedersehen mit Timi kaum erwarten, denn sie hatte ihm was Spannendes zu erzählen.

„Hallo kleine Nixe!“ hörte sie Timi flüstern. „Ich hab auf dich gewartet.“ Die beiden waren froh sich wieder zu sehen, sie konnten sich alles erzählen und wussten beide: ein Leben ohne Freunde ist nur halb so schön. „Timi, ich muss dir was Spannendes erzählen“, antwortete die kleine Nixe ganz aufgeregt. „In der Unterwasserschule haben wir über den `Schatz im Mummelsee´ gesprochen.“ „Wie?“ entgegnete der Seeräuber. „Ein Schatz im Mummelsee?“ Seine Augen wurden groß und er war gespannt, was seine Freundin ihm zu erzählen hatte. „Es gibt eine Sage, die sagt, dass tief unten im See eine zarte blaue Blume wächst die Zauberkräfte besitzt. Wer sie findet und in seinen Besitz bringt, kann sich unsichtbar machen. Man muss sie dabei nur in der linken Hand halten.“ Die Begeisterung der beiden war ungehalten und sie schmiedeten Pläne, wie sie zu dieser Wunderblume gelangen könnten. Sie beschlossen immer in Vollmondnächten danach zu suchen, da sich die blaue Wunderblume da vom dunklen Wasser absetzen und am hellsten leuchten würde.

Für Timi war es zu gefährlich bis zum Seegrund in 18 Meter Tiefe zu tauchen, daher mussten Sie sich anders behelfen. Also kamen Sie zu dem Entschluss den See aufzumalen und immer die Stellen zu markieren, an denen Sie schon gesucht hatten. Timi blieb auf seinem Floß und Mummi suchte den Seegrund ab. Die beiden waren nur noch beschäftigt mit der Wunderblumensuche und hofften so sehr darauf die Blume zu finden und von ihrer Zauberkraft Gebrauch machen zu können. Die Blume würde auch ihrer Freundschaft nutzen, denn sie könnten sich dann öfters unbemerkt treffen.

Es brauchte bis zur dritten Vollmondnacht, bis Mummi tief unten am Seegrund ein helles Leuchten vernahm. Da war sie, die blaue Blume! Die kleine Nixe nahm die Blume, schloss sie fest in ihre Arme und eilte zur Wasseroberfläche, um ihrem Freund von ihrem Glück zu berichten.



Beide waren überrascht und glücklich über den Fund. Sie waren froh, dass sie gemeinsam die Suche begonnen hatten. Die Wunderblume hatte wirkliche Zauberkräfte und somit erfüllten sich für Mummi lange gehegte Träume. Sie konnte nun endlich auch bei Tageslicht den See verlassen und zusammen mit dem kleinen Seeräuber den Wald und die Höhlen in der Umgebung erkunden.

Und wenn ihr an schönen Tagen am Mummelsee seid und das Gefühl habt, euch tippt was auf die Schulter..... es könnten Mummi und Timi sein!